Glückstaumel zwischen Trachtenstoff und Samtborte

Sie sind der neueste Trend in Sachen „Daheim-Shoppen“: Rockpartys. Wir haben eine besucht und festgestellt, dass bunte Stoffe bei Frauen und Mädchen für grinsende Gesichter sorgen.

JANINA HÜGEL

ANGER. Es ist ein schöner, sonniger Vormittag. Vor einem idyllisch gelegenen Bauernhof in Anger hüpfen Kinder auf einem Trampolin. Ihre Mütter haben sich drinnen in einer gemütlichen Wohnung versammelt. Sie sind Gäste bei einer ganz besonderen Party, und nach ein paar Minuten des ersten Kennenlernens bei Kaffee und Butterbrezen stürzen sie sich plötzlich auf Stoffe, Borten und handgenähte Röcke. Der Grund für dieses Spektakel, das unter viel Lachen und Ratschen über die Bühne geht, ist eine „Rockparty“. Bärbel und Nici treffen mit ihrer Geschäftsidee namens „Almstriezl“ genau den Nerv der Zeit. Früher gingen Frauen zu Plastikschüssel- oder Dessous-Verkaufsabenden, jetzt heißt der Trend eben Rockparty. „Zwei bis drei davon veranstalten wir mittlerweile pro Monat. Mehr ist nicht drin, schließlich müssen wir beide nebenher ja auch unsere Jobs und unsere Familien managen“, sagt Bärbel grinsend. Und Nici ergänzt: „Wir hätten uns am Anfang nie gedacht, dass wir auf eine derart hohe Nachfrage stoßen. Heuer waren wir bis September durchgehend ausgebucht, erst jetzt im Herbst gibt es wieder ein paar freie Termine.“

Jede Frau bekommt ein echtes Unikat

So läuft das Ganze ab: Man trifft sich bei einer Gastgeberin zu Hause, sie lädt zum Beispiel Freundinnen, Verwandte und Nachbarinnen ein. Bärbel und Nici kommen vorbei und haben Dutzende bunte Stoffe mit jedem denkbaren Muster im Gepäck. Außerdem Beispielröcke in verschiedenen Größen als Inspiration. Werden die Damen auf die Auswahl losgelassen, kombiniert sich jede ihren Traumrock mit Stoffen, Spitzen- oder Samtborten und wahlweise sogar mit Stickereien. Bei manchen Frauen geht das ganz flott, und schon kann Bärbel deren Maße nehmen. Andere brauchen länger, beratschlagen sich mit ihrer Freundin, legen Stoffe wieder zurück und nehmen sich neue. Schließlich aber steht bei jeder die perfekte Kombination fest.

Wenn alle Bestellungen notiert sind, beginnt die eigentliche Arbeit der beiden Gründerinnen von „Almstriezl“. „Wir nähen die Röcke dann zuhause genau nach Wunsch, und schon bald können sie von den neuen Besitzerinnen abgeholt werden“, sagt Nici. Manche Röcke sehen ein bisschen nach schicker Tracht aus, andere sind modern in Knallfarben gestylt. Ein Renner sind Mädchenröcke. Die jungen Damen wissen meist genau, was sie wollen, und suchen sich manch abenteuerliche Stoffkombination aus, die erst für Stirnrunzeln, dann aber für Begeisterung bei den Erwachsenen sorgt.

Angefangen hat alles vor drei Jahren. „Damals nähte Nici einen Rock als Geschenk. Der kam so gut an, dass wir mehrere Röcke anfertigten und sie auf Warenmärkten in der Region verkauften.“ Dort findet man Bärbel und Nici immer noch regelmäßig, wenn sie nicht gerade eine Rockparty geben oder ihre Kreationen unter WWW.ETSY.COM verkaufen.

Wer eine Party bei sich daheim geben will, sollte in den Landkreisen TS, BGL oder im Land Salzburg wohnen, mindestens fünf weitere Damen einladen und vorher unbedingt einen Termin unter WWW.ALMSTRIEZL.DE vereinbaren.

Bei der „Rockparty“ stöbern die Frauen durch die Stoffauswahl oder suchen die passende Borte als Verzierung aus. Auch für Mädchen fertigen die beiden Gründerinnen von „Almstriezl“ Röcke nach Wunsch an.

BILDER: JANINA HÜGEL

Nici (links) und Bärbel tragen ihre Kreationen natürlich auch selbst im Alltag oder in der Freizeit.

BILD: ALMSTRIEZL